

Niederschrift  
über die 30. Sitzung des Schulausschusses  
am 24.08.2020 in Köln, Landeshaus  
- öffentlicher Teil -

**Anwesend vom Gremium:**

**CDU**

Kersten, Gertrud	
Mucha, Constanze	(bis 12.00 h)
Natus-Can M.A., Astrid	(bis 12.10 h)
Prof. Dr. Peters, Leo	
Rohde, Klaus	(bis 12.00 h)
Rubin, Dirk	
Dr. Schlieben, Nils Helge	
Solf, Michael-Ezzo	(bis 12.10 h)
Tondorf, Bernd	(bis 12.00 h)

**SPD**

Böll, Thomas	für Schultes, Monika
Daun, Dorothee	
Krupp, Ute	(bis 11.55 h)
Lüngen, Ilse	
Mederlet, Frank	(bis 12.00 h)
Thiele, Elke	
Weiden-Luffy, Nicole Susanne	

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Fliß, Rolf	(bis 12.10 h)
Janicki, Doris	für Deussen-Dopstadt, Gabi
Peters, Anna	Vorsitzende

**FDP**

Müller-Rech, Franziska (MdL)	(bis 12.25 h)
------------------------------	---------------

**Die Linke.**

Koch, Anatol  
Wagner, Barbara

**FREIE WÄHLER**

Vallot, Margret

### **Verwaltung:**

LVR-Dezernat 5, Schulen, Inklusionsamt, Soziale Entschädigung	Frau Prof. Dr. Faber, Dezernentin
LVR-Fachbereich (FB) Schulen	Frau Dr. Schwarz, Fachbereichsleiterin
LVR-FB Querschnittsaufgaben des Dez. 5	Herr Zorn, Fachbereichsleiter
LVR-Inklusionsamt	Herr Beyer, Fachbereichsleiter
LVR-FB Schulen	Herr Kölzer, Abteilungsleiter
	Frau Hack, Abteilungsleiterin
	Frau Greschner, Abteilungsleiterin
	Frau Collet (Protokoll)
LVR-FB Querschnittsaufgaben des Dez. 5	
LVR-Archiv	Herr Dr. Schaffer, Teamleiter
LVR-Stabsstelle Steuerungsunterstützung im LVR-Dez. Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation	Herr Eichmüller, Stabsstellenleiter
LVR-Fachbereich Umwelt, Baumaßnahmen, Betreiberaufgaben	Herr Stölting, Fachbereichsleiter
LVR-Paul-Moor-Schule, Bedburg-Hau	Frau Brands, Rektorin

### **Vertreter\*innen der Bezirksregierungen Köln und Düsseldorf im Schulausschuss mit beratender Stimme:**

Bezirksregierung Köln	Frau Zeißig
-----------------------	-------------

### **Gäste:**

LVR-Dez. 5, Stabsstelle Steuerungsunterstützung	Herr Peters, Stabsstellenleitung
Personalrat des LVR-Dez. 5	Frau Hiestermann
Schwerbehindertenvertretung des LVR-Dez. 5	Herr Waschkau
LVR-Christophorus-Schule, Bonn	Gräfin Lambsdorff, Rektorin
LVR-Louis-Braille-Schule, Düren	Frau Grün-Klingebiel, Rektorin
Personalrat für Lehrer*innen an Förderschulen und Schulen für Kranke bei der Bezirksregierung Köln	Frau Witte, Vorsitzende

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

### Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 29. Sitzung vom 04.05.2020
3. Besetzung der Schulleitungsstelle an der LVR-Paul-Moor-Schule, Bedburg-Hau, gemäß § 61 SchulG NRW  
hier: Vorstellung der Schulleiterin, Frau Dorte Brands
4. Kenntnisnahme der Ergebnisse der Studie "Medikamentenvergabe und Medikamentenerprobung an Kindern und Jugendlichen" **14/4151 K**
5. LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2019 **14/3823 K**
6. Bericht über den aktuellen Fertigungsstand des LVR-Beratungskompasses als Teil der Integrierten Beratung - mündlicher Bericht -
7. Rheinisch-Westfälisches Berufskolleg Essen, Neubau einer Zweifeld-Turnhalle  
hier: Durchführungsbeschluss **14/4318 E**
8. LVR-Energiebericht 2017 bis 2019 **14/4112 K**
9. Bericht über die Verwendung der LVR-Inklusionspauschale **14/4196 K**
- 9.1. Bericht über die Verwendung der LVR-Inklusionspauschale **Antrag 14/351 CDU, SPD E**
10. Umsetzung der systemorientierten Unterstützung schulischer Inklusion (SUSI) **14/4149 K**
11. Satzung über die Zuweisung von Mitteln der Ausgleichsabgabe nach dem Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch - (SGB IX) an die Kreise, kreisfreien und großen kreisangehörigen Städten und den Gemeindeverband Städteregion Aachen im Rheinland für das Haushaltsjahr 2021 **14/4150 K**
12. Förderung von Inklusionsbetrieben gem. §§ 215 ff. SGB IX **14/4171 K**
13. Modell "Menschen im Arbeitsleben nach erworbener Hirnschädigung" **14/4172 K**
14. Anfragen und Anträge
- 14.1. Anfragen und Anträge der Fraktionen: Schülerspezialverkehr **Anfrage 14/45 Die Linke. K**
- 14.2. Beantwortung der Anfrage 14/45 Die Linke.
15. Beschlusskontrolle

16. Bericht aus der Verwaltung
17. Verschiedenes

### **Nichtöffentliche Sitzung**

18. Niederschrift über die 29. Sitzung vom 04.05.2020
19. EU-Vergabe der LVR-Schülerbeförderung 2020 - Regionen Nord und West. **14/4137 K**
20. EU-Vergabe der LVR-Schülerbeförderung 2020 - Regionen Mitte und Ost. **14/4138 K**
21. EU-Vergabe der LVR-Schülerbeförderung 2020-Regionallos Region Mitte. **14/4139 K**
22. EU-Vergabe der LVR-Schülerbeförderung 2020 - Ausschreibung weiterer Lose regionsübergreifend **14/4140 K**
23. Anfragen und Anträge
24. Beschlusskontrolle
25. Bericht aus der Verwaltung
26. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	12:30 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	12:35 Uhr
Ende der Sitzung:	12:35 Uhr

**Frau Peters** bedankt sich im Namen der Mitglieder des Schulausschusses bei der Verwaltung für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

**Frau Prof. Dr. Faber** bedankt sich für die gute Unterstützung der Arbeit der Verwaltung durch die Mitglieder des Schulausschusses in der zurückliegenden 14. Wahlperiode. Außerdem dankt sie den Mitarbeitenden aus dem LVR-Dezernat 5 für die Vorbereitung und Durchführung der Ausschussvorlagen.

### **Öffentliche Sitzung**

#### **Punkt 1**

#### **Anerkennung der Tagesordnung**

**Frau Peters**, die Vorsitzende, begrüßt die Mitglieder des Schulausschusses, die Vertreter\*innen der Verwaltung und alle Gäste. Sie begrüßt insbesondere Frau Zeißig, die Nachfolgerin von Herrn Höhne als Vertreterin der Bezirksregierung Köln. Frau Brings, Vertreterin der Bezirksregierung Düsseldorf, lässt sich entschuldigen.

Anmerkungen zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

### **Punkt 2**

#### **Niederschrift über die 29. Sitzung vom 04.05.2020**

Es ergeben sich keine Anmerkungen.

### **Punkt 3**

#### **Besetzung der Schulleitungsstelle an der LVR-Paul-Moor-Schule, Bedburg-Hau, gemäß § 61 SchulG NRW**

##### **hier: Vorstellung der Schulleiterin, Frau Dorte Brands**

**Frau Brands** stellt sich kurz vor. Sie ist bereits seit August 2015 als Konrektorin an der LVR-Paul-Moor-Schule in Bedburg-Hau tätig. Die Reintegration der Schüler\*innen in ihre alten Schulformen ist ihr ein besonderes Anliegen. Darüber hinaus setzt sie sich für eine zügige Realisierung der Digitalisierung und der Umsetzung des Konzepts "Systemorientierte Unterstützung schulischer Inklusion" an ihrer Schule ein.

### **Punkt 4**

#### **Kenntnisnahme der Ergebnisse der Studie "Medikamentenvergabe und Medikamentenerprobung an Kindern und Jugendlichen"**

##### **Vorlage Nr. 14/4151**

**Herr Dr. Schaffer** teilt mit, dass der LVR auf Grund einer online-Publikation der Pharmazeutin Frau Wagner das Projekt "Einsatz und Erprobung von Medikamenten an Kindern und Jugendlichen in den Jahren 1945-1975" in seinen Einrichtungen der Kinder- und Jugendpsychiatrie mit Schwerpunkt auf jener in Viersen-Süchteln in Auftrag gebe. Im Ergebnis sei festzuhalten, dass in der Praxis u. a. oftmals überhöht dosierte Psychopharmaka verabreicht worden seien, um insbesondere eine Ausweitung der Pflegekosten zu vermeiden und die Patient\*innen zu sedieren. Dabei habe sich der LVR jedoch immer im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben der damaligen Zeit gehalten.

Auf Nachfrage von **Frau Vallot** und **Herrn Fliß** gibt **Herr Dr. Schaffer** an, dass sämtliche der Studie zu Grunde liegenden Krankenakten der Süchtelner Klinik im Archiv des LVR dauerhaft aufbewahrt blieben. Betroffenen werde auf Antrag Einsicht in ihre Patientenakte gewährt, um Ansprüche auf Entschädigung geltend machen zu können. Die Ergebnisse der Studie seien in Papierform und in elektronischer Form einsehbar.

**Frau Weiden-Luffy** merkt an, dass der seinerzeitige Umgang mit Medikamenten aus heutiger Sicht nicht als rechtens angesehen werden könne. Sie bittet darum, den Betroffenen größtmögliche Unterstützung zu kommen zu lassen.

Der Schulausschuss nimmt die mündliche Einführung von Herrn Dr. Schaffer in den Sachstandsbericht zur Studie „Einsatz und Erprobung von Medikamenten an Kindern und Jugendlichen in den Jahren 1945–1975“ sowie die Ergebnisse der Studie zur Kenntnis.

### **Punkt 5**

#### **LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2019**

##### **Vorlage Nr. 14/3823**

**Frau Prof. Dr. Faber** führt kurz in die Vorlage 14/3823 ein und skizziert die für das Dezernat 5 relevanten Maßnahmen und Aktionen. Dies sind insbesondere die Ziele 4.2,

5.1, 9.3, 10.7, 10.8 und 10.9.

Für **Frau Weiden-Luffy** ist es darüber hinaus wichtig, dass die Schüler\*innen an den LVR-Schulen eine Ausbildung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt erhielten (Ziel 2.7), dass das Angebot "Klicksonar" flächendeckend in allen LVR-Schulen mit dem Förderschwerpunkt Sehen angewendet werde (Ziel 4.5) und dass das inklusive Kinderbuch Neandertaler des LVR-Landesmuseums Bonn in Zusammenarbeit mit dem Neandertal-Museum Mettmann auch dem Schulausschuss vorgestellt und Museumspädagog\*innen zugänglich gemacht werde (Ziel 6.1). Desweiteren bittet sie die Verwaltung, nach einer Möglichkeit zu suchen, wie Lehrkräfte lernen können, besser auf Kinder und Jugendliche mit zerebralen Wahrnehmungsstörungen einzugehen (Ziel 10.9). **Frau Hack** berichtet in diesem Zusammenhang kurz über die am 22.11.2019 durchgeführte Fachtagung "Die versteckten Sinnesbehinderungen - zerebrale Wahrnehmungsstörungen" des LVR.

**Frau Daun** regt an, darüber nachzudenken, wie Schüler\*innen mit Handicap passgenau und wohnortunabhängig Leistungen der Eingliederungshilfe erhalten könnten - auch wenn dies nicht in den Aufgabenkatalog des Schulausschusses fallen würde.

Der Schulausschuss nimmt den Entwurf des Jahresberichtes 2019 zum LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention gemäß Vorlage-Nr. 14/3828 zur Kenntnis.

Nach Beratung in allen Fachausschüssen im LVR ist abschließend eine Beschlussfassung durch den Ausschuss für Inklusion mit seinem Beirat für Inklusion und Menschenrechte in der Sitzung am 24.09.2020 geplant.

#### **Punkt 6**

#### **Bericht über den aktuellen Fertigungsstand des LVR-Beratungskompasses als Teil der Integrierten Beratung - mündlicher Bericht -**

**Herr Eichmüller** erinnert daran, dass coronabedingt der digitale LVR-Beratungskompass als ein Bestandteil der Integrierten Beratung (siehe Vorlage 14/3990) in der Sitzung am 04.05.2020 nicht vorgestellt werden konnte. Er gibt an, dass der LVR in 2018 alle bestehenden LVR-Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung in einer Broschüre zusammengefasst habe. Diese Angebote sollten in den digitalen LVR-Beratungskompass übertragen werden, um passgenau und bedarfsgerecht rat- und hilfeschuchenden Menschen zur Verfügung zu stehen. Zu diesem Zweck habe die Verwaltung mit Betroffenen Nutzerakzeptanztests durchgeführt und deren Rückmeldungen in den Beratungskompass eingearbeitet. Mit diesem Instrument solle der im Onlinezugangsgesetz geforderten digitalen Zugänglichkeit wesentlicher Leistungen des LVR Rechnung getragen werden. **Herr Eichmüller** gibt auf Nachfrage von **Herrn Rubin** an, dass eine Freischaltung des Webportals für spätestens Ende September vorgesehen sei.

Der Schulausschuss nimmt die Präsentation von Herrn Eichmüller über den derzeitigen Fertigungsstand des LVR-Beratungskompasses als Teil der Integrierten Beratung zur Kenntnis.

#### **Punkt 7**

#### **Rheinisch-Westfälisches Berufskolleg Essen, Neubau einer Zweifeld-Turnhalle hier: Durchführungsbeschluss Vorlage Nr. 14/4318**

**Herr Stölting** erläutert, weshalb der Neubau einer Zweifeld-Turnhalle für das Rheinisch-Westfälische Berufskolleg, Essen, zwingend notwendig sei und skizziert kurz das bauliche Vorhaben.

**Herr Fliß** begrüßt zwar dem Grunde nach die Maßnahme, bemängelt aber die planerisch nicht vorgesehene Regenwassernutzung.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Planung und der Kostenberechnung in Höhe von € 11.182.490,- brutto für den Neubau einer Zweifeldturnhalle am Berufskolleg Essen wird gemäß Vorlage 14/4318 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt.

**Punkt 8**  
**LVR-Energiebericht 2017 bis 2019**  
**Vorlage Nr. 14/4112**

**Herr Stölting** erläutert den LVR-Energiebericht für den vergangenen Berichtszeitraum. Der Bericht lasse deutlich erkennen, dass die Verwaltung das von den politischen Gremien im Oktober 2016 verabschiedete "Integrierte Klimaschutzkonzept" umsetzen würde. Im Schulbereich hätten sich die durch das Landesförderprogramm "Gute Schule 2020" realisierten Baumaßnahmen positiv auf die Energieeffizienz ausgewirkt.

Darüber hinaus sei zu November 2019 ein Energiemanager eingestellt worden.

**Herr Fliß** regt an, bei künftigen Baumaßnahmen eine Regenwassernutzung mit zu berücksichtigen, was **Herr Stölting** zusichert.

Der Schulausschuss nimmt den LVR-Energiebericht 2017 bis 2019 gemäß Vorlage 14/4112 zur Kenntnis.

**Punkt 9**  
**Bericht über die Verwendung der LVR-Inklusionspauschale**  
**Vorlage Nr. 14/4196**

**Frau Prof. Dr. Faber** gibt an, dass für das Schuljahr 2020/2021 insgesamt 134 förderfähige Anträge eingereicht wurden. Alle Anträge konnten zu 100 % bewilligt werden. Insbesondere bedingt durch die erheblichen negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Haushalt des LVR beabsichtigt die Verwaltung jedoch, die LVR-Inklusionspauschale nicht weiter fortzuführen. Dessen ungeachtet behalte der Schulträger die Entwicklung der inklusiven Beschulung und etwaige Veränderungsprozesse an den LVR-Schulen weiterhin im Blick.

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen zur LVR-Inklusionspauschale gemäß Vorlage Nr. 14/4196 zur Kenntnis.

**Punkt 9.1**  
**Bericht über die Verwendung der LVR-Inklusionspauschale**  
**Antrag Nr. 14/351 CDU, SPD**

**Frau Weiden-Luffy, Herr Dr. Schlieben, Frau Janicki, Frau Vallot, Frau Müller-Rech, MdL, und Frau Wagner** sind sich einig, dass die LVR-Inklusionspauschale zwingend fortgeführt werden müsse, um die Schüler\*innen an den LVR-Schulen auch künftig entsprechend gut fördern zu können.

**Herr Dr. Schlieben** ist der Ansicht, dass der Verlängerungszeitraum von einem Jahr dem neuen Schulausschuss ausreichend Zeit gebe, sich grundlegend mit dem Thema LVR-Inklusionspauschale auseinander zu setzen.

**Frau Müller-Rech, MdL**, regt an, die Verwaltung möge den Verlängerungszeitraum nutzen, um andere Förderinstrumente zu überprüfen und zu untersuchen, ob es Überlappungen zwischen den verschiedenen Fördertöpfen gibt und ob Förderlücken vorhanden seien, die geschlossen werden sollten.

**Frau Wagner** verkennt nicht die schwierige Haushaltssituation für den Umlageverband LVR.

**Herr Fliß** bittet um eine Verlängerung um zwei Jahre, damit bauliche Aspekte besser realisiert würden. **Frau Weiden-Luffy** betont dagegen, dass die LVR-Inklusionspauschale für eine individuelle Förderung einzelner Schüler\*innen gedacht sei. Für die bauliche Ertüchtigung stehe den kommunalen Schulträgern zudem der Korb I aus dem Inklusionsförderungsgesetz des Landes NRW zur Verfügung.

Auf Vorschlag der FDP-Fraktion wird der Antrag 14/351 CDU, SPD **einstimmig** wie folgt **erweitert**:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Inklusionspauschale für ein Jahr bis zum Ende des Schuljahres 2021/22 zu verlängern und die notwendigen Mittel in Höhe von 450.000 Euro bereit zu stellen.

**Im Verlängerungszeitraum soll die Verwaltung alle Förderinstrumente sichten und prüfen, wo es Überlappungen bzw. Förderlücken gibt mit der Maßgabe, vorhandene Förderlücken zu schließen.**

#### **Punkt 10**

##### **Umsetzung der systemorientierten Unterstützung schulischer Inklusion (SUSI) Vorlage Nr. 14/4149**

**Frau Prof. Dr. Faber** merkt an, dass mit der Vorlage 14/4149 die bisherigen und künftig geplanten Entwicklungen des LVR-Angebotes SUSI dargestellt seien. Hauptziel von SUSI sei es, bestehende Beratungs- und Unterstützungsangebote im Bereich der schulischen Inklusion miteinander zu vernetzen, Ratsuchenden passgenaue Angebote anzubieten und Multiplikator\*innen umfassend zu informieren. Die Verwaltung erarbeite - forciert durch die Corona-Pandemie - neue digitale Formen für Fachtagungen.

**Frau Hack** erläutert anhand von Beispielen, wie SUSI in der Praxis funktioniert.

Der Schulausschuss nimmt die Umsetzung des Konzeptes "Systemorientierte Unterstützung schulischer Inklusion" in zwei Modellregionen gemäß Vorlage Nr. 14/4149 zur Kenntnis.

#### **Punkt 11**

##### **Satzung über die Zuweisung von Mitteln der Ausgleichsabgabe nach dem Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch - (SGB IX) an die Kreise, kreisfreien und großen kreisangehörigen Städten und den Gemeindeverband Städteregion Aachen im Rheinland für das Haushaltsjahr 2021 Vorlage Nr. 14/4150**

**Frau Prof. Dr. Faber** gibt an, dass die Mittel, die der LVR den örtlichen Fachstellen aus



der Ausgleichsabgabe zur Verfügung stellt, auf Grund der Tatsache, dass die Aufgabe der personellen Unterstützung auf das LVR-Inklusionsamt übertragen wurden, ab 2021 reduziert werden.

Der Schulausschuss nimmt die Ausgleichsabgabebesetzung gemäß Anlage 1 zur Vorlage Nr. 14/4150 zur Kenntnis.

### **Punkt 12**

#### **Förderung von Inklusionsbetrieben gem. §§ 215 ff. SGB IX Vorlage Nr. 14/4171**

**Herr Beyer** weist insbesondere auf die Neugründung einer Inklusionsabteilung Schneiderei in der LVR-Klinik Bedburg-Hau sowie die weitere Stelle im APX in Xanten hin.

Der Schulausschuss nimmt die Förderung von Inklusionsbetrieben gem. §§ 215 ff. SGB IX wie in der Vorlage Nr. 14/4171 dargestellt zur Kenntnis.

### **Punkt 13**

#### **Modell "Menschen im Arbeitsleben nach erworbener Hirnschädigung" Vorlage Nr. 14/4172**

**Frau Weiden-Luffy** regt an, Kinder und Jugendliche mit einer erworbenen Hirnschädigung beim Übergang Schule - Beruf vermehrt in den Blick zu nehmen.

Der Schulausschuss nimmt folgendes zur Kenntnis:

1. Der dauerhaften Verlängerung der beiden im Rahmen des Modellprojektes "Menschen im Arbeitsleben mit erworbener Hirnschädigung" eingerichteten IFD-Fachkraftstellen wird gem. der Vorlage Nr. 14/4172 zugestimmt.

2. Darüber hinaus wird im Rahmen einer weiteren 3-jährigen Modellphase das Instrument der Co-Beratung mit zwei jeweils 50%igen Teilzeitstellen weiter ausgebaut und evaluiert.

### **Punkt 14**

#### **Anfragen und Anträge**

#### **Punkt 14.1**

##### **Anfragen und Anträge der Fraktionen: Schülerspezialverkehr Anfrage Nr. 14/45 Die Linke.**

**Frau Wagner** bedankt sich bei der Verwaltung für die Beantwortung der Anfrage 14/45 ihrer Fraktion. Sie möchte noch zusätzlich wissen, wie eine ordnungsgemäße Beschulung in den Fällen sicher gestellt werden könne, in denen Kinder mit Förderbedarf nicht im Schülerspezialverkehr zur Schule befördert würden, weil sie keinen Mund-Nasen-Schutz tragen könnten.

**Frau Prof. Dr. Faber** betont, dass es dem Schulträger ein großes Anliegen ist, die Beschulung der Schüler\*innen mit Förderbedarf auch in den Corona bedingt schwierigen Zeiten zu gewährleisten. Die gesetzliche Verpflichtung zum Tragen eines Mund- Nasen-Schutzes bei der Schülerbeförderung sei zwingend - insbesondere zum Schutz chronisch kranker Kinder bzw. solcher mit einem geschwächten Immunsystem erforderlich. Der Schulträger sei aber - in Zusammenarbeit mit den Schulleiter\*innen der LVR-Schulen - um alternative Lösungen bemüht, sollte ein Kind oder ein Jugendlicher keinen Mund-

Nasen-Schutz tragen können. Die Verwaltung leiste in diesen Fällen den die Beförderung übernehmenden Eltern eine Wegstreckenentschädigung bzw. erstatte in begründeten Ausnahmefällen die Kosten einer Einzelbeförderung auf der Grundlage der Schülerfahrkostenverordnung. Sie teilt auf Nachfrage von **Frau Wagner** mit, dass eine exakte Zahlenangabe nicht möglich sei.

**Frau Weiden-Luffy, Herr Dr. Schlieben** und **Frau Müller-Rech, MdL**, danken der Verwaltung für das besonnene Vorgehen.

**Frau Weiden-Luffy** macht darauf aufmerksam, dass zur Bewältigung der Pandemie alle gesellschaftlichen Gruppen, auch die Eltern, ihren Beitrag leisten müssen.

**Frau ZeiBig** merkt an, dass der Schwesternverband LWL Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf auch ohne Mund-Nasen-Schutz befördern würde. Sie bittet die Verwaltung, auf die ausführliche Stellungnahme der Schulleitung in den Fällen, in denen eine Ausnahmeregelung gefunden werden muss, zu verzichten.

**Frau Prof. Dr. Faber** betont die gemeinsame, staatlich-kommunale Verantwortung, anstehende Probleme zu lösen und die Beschulung von Schüler\*innen mit Behinderung auch und gerade in Zeiten der Pandemie sicherzustellen.

Der Schulausschuss nimmt die Anfrage 14/45 Die Linke. zur Kenntnis. Des Weiteren wird die zusätzlich gestellte Frage von der Verwaltung beantwortet.

#### **Punkt 14.2**

#### **Beantwortung der Anfrage 14/45 Die Linke.**

Die schriftliche Stellungnahme der Verwaltung liegt als **Anlage** bei.

Der Schulausschuss nimmt das Antwortschreiben der Verwaltung auf die Anfrage 14/45 Die Linke. zur Kenntnis.

#### **Punkt 15**

#### **Beschlusskontrolle**

Es ergeben sich keine Anmerkungen.

#### **Punkt 16**

#### **Bericht aus der Verwaltung**

**Frau Prof. Dr. Faber** teilt folgendes mit:

Nach den Sommerferien ist an den LVR-Schulen wieder ein angepasster Schulbetrieb aufgenommen worden. Dies stellt für alle Beteiligten eine große Herausforderung dar. In den Schulen und bei der Schülerbeförderung besteht Maskenpflicht.

An einzelnen Schulen stehen zu wenig Lehrkräfte für den Präsenzunterricht zur Verfügung. Daher kann nicht überall der volle zeitliche Rahmen des gebundenen Ganztags abgedeckt werden.

In einigen Fällen bestand ein Covid-19-Verdachtsfall, so dass Schüler\*innen in kurzfristige Quarantäne geschickt werden mussten. Nicht immer war eine rasche Abklärung möglich, da die Verwaltung sich aufgrund der verschiedenen Wohnorte mit mehreren Gesundheitsämtern abstimmen musste und die Praxis der Gesundheitsämter in der Rheinland nicht immer einheitlich ist.

Frau Lubek habe entschieden, dass externe Nutzer\*innen die Schulschwimmbäder coronabedingt bis auf Weiteres nicht nutzen dürfen. Die Turnhallen könnten ihnen zur Verfügung gestellt werden, sobald die Frage nach einer ausreichenden Belüftung geklärt sei.

Das Land NRW hatte im Sommer kurzfristig (zwei Tage vor den Sommerferien) finanzielle Mittel für zusätzliche Ferienangebote zur Verfügung gestellt. Dies sei auch in den Herbstferien vorgesehen. Eine entsprechende Förderrichtlinie liege aber noch nicht vor. Man hoffe, dass diese Förderrichtlinie seitens des Landes NRW frühzeitiger als im Sommer vorgelegt werde.

**Herr Zorn** gibt bekannt, dass die Verwaltung digitale Endgeräte für sozial benachteiligte Schüler\*innen und für Lehrkräfte an den LVR-Schulen beschaffe. Die Laptops bzw. iPads verblieben im Eigentum des LVR. Das Land NRW stellt für den Kauf finanzielle Mittel zur Verfügung.

Generell sei zu klären, wie die Schulen in der Zukunft digital aufgestellt sein sollen und wie dies finanziert werden kann.

**Herr Beyer** informiert darüber, dass es zwei neue Pandemie bedingte Förderprogramme für Inklusionsbetriebe des Bundes sowie des Landes NRW geben würde.

## **Punkt 17** **Verschiedenes**

Es ergeben sich keine Anmerkungen.

Goch, den 15.10.2020

Die Vorsitzende

P e t e r s

Köln, den 15.09.2020

Die Direktorin des Landschaftsverbandes  
Rheinland  
In Vertretung

P r o f . D r . F a b e r

LVR · Dezernat 5 · 50663 Köln

Datum und Zeichen bitte stets angeben

Vorsitzenden des Schulausschusses und des Bau-  
und Vergabeausschusses

18.08.2020

Mitglieder und stellvertretende Mitglieder  
des Schulausschusses und des Bau- und  
Vergabeausschusses

Tel 0221 809-6217

Fax 0221 809-6218

nachrichtlich:

Geschäftsführungen der Fraktionen  
Geschäftsführung der Gruppe  
in der Landschaftsversammlung Rheinland

über FB 06

**Beantwortung der Anfrage 14/45 der Fraktion DIE LINKE zum Thema  
Schülerspezialverkehr**

Bitte beachten  
Sie unsere neue  
zentrale Adresse  
für Paketsendungen  
wegen Umzug:  
Ab 01.07.2020  
Dr.-Simons-Str. 2  
50679 Köln

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend beantwortet die Verwaltung die von der Fraktion DIE LINKE gestellte  
Anfrage zum Thema Schülerspezialverkehr.

Vorab eine Erläuterung der Verwaltung zum Schülerspezialverkehr des LVR: Nach  
der Schülerfahrkostenverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen obliegt dem  
Schulträger nur eine Kostentragungs-, keine Beförderungspflicht. Der LVR hat aber  
seit Jahren freiwillig einen Schülerspezialverkehr eingerichtet, plant die Linien und  
beauftragt insoweit die Schulbusunternehmen.

**Fragen/Begründung:**

In der Nachbetrachtung der jährlichen Vergabe der Schülerbeförderung zu den LVR  
Förderschulen haben sich für DIE LINKE i.d. Lvers. Rheinl. folgende Fragen ergeben:

**- Welche Linien gibt es im Schülerspezialverkehr im Schuljahr 2019/2020  
und welche geplanten Fahrzeiten umfasst die jeweilige Linie?**

*Im Schuljahr 2019/2020 wurden die Schüler\*innen täglich mit rund 1360  
Schulbuslinien zu den LVR-Förderschulen befördert. Im Einsatz sind hierbei je nach  
Bedarf PKW-Linien, Kleinbus-Linien sowie Rollstuhlbus-Linien. Gemäß*

**Ihre Meinung ist uns wichtig!**

Die LVR-Geschäftsstelle für Anregungen und Beschwerden erreichen Sie hier:  
E-Mail: [anregungen@lvr.de](mailto:anregungen@lvr.de) oder [beschwerden@lvr.de](mailto:beschwerden@lvr.de), Telefon: 0221 809-2255





*Schülerfahrkostenverordnung NRW soll die Fahrzeit für Hin- und Rückfahrt nicht mehr als insgesamt drei Stunden betragen – für Schüler\*Innen der Primarstufe entsprechend nicht mehr als eine Stunde pro Strecke. In der Regel sind die Kinder 60 bis 90 Minuten pro Strecke unterwegs.*

**- Wie viele Fahrzeuge wurden durch den Fachbereich 52 im Schuljahr 2019/2020 an den Schulen kontrolliert? An wie vielen wurden Mängel festgestellt? Wo entsprach das Personal nicht den Vorgaben?**

*Im Schuljahr 2019/2020 wurden 150 Schulbuslinien durch die Mitarbeitenden der LVR-Schülerbeförderung sowie weitere 227 Schulbuslinien durch die Therapeuten an den LVR-Förderschulen kontrolliert. Bei 135 der insgesamt 377 kontrollierten Schulbuslinien wurden dabei Mängel festgestellt. Als Mängel werden dabei leichte Vergehen wie z.B. eine defekte Klimaanlage oder ein fehlender Beförderungsplan aufgenommen sowie schwere Vergehen wie Sicherheitsmängel am Fahrzeug oder Eignung des Fahrpersonals.*

*Darüber hinaus war das Schuljahr 2019/2020 insbesondere von der Schlechtleistung zweier Unternehmen geprägt. Beide Unternehmen haben zu Beginn des Schuljahres insgesamt 68 Schulbuslinien bedient. Bereits ab dem ersten Schultag ist es zu Beschwerden insbesondere hinsichtlich des ungeeigneten Fahrpersonals gekommen. Es wurden gesonderte Kontrollen angesetzt – in Teilen gemeinsam mit dem Hauptzollamt Köln.*

*Nach über 40 Abmahnungen wurden sämtliche Schulbuslinien beider Unternehmen fristlos gekündigt und die Unternehmen für zukünftige Ausschreibungen ausgeschlossen.*

**- Bei wie vielen Linien wurde der Wechsel von Personal seitens der Schule bzw. seitens einer erziehungsberechtigten Person bemängelt?**

*Laut Vertrag der LVR-Schülerbeförderung hat der Landschaftsverband Rheinland die Möglichkeit, die Eignung des eingesetzten Fahrpersonals zu überprüfen. Liegen Beschwerden vor, die die Eignung des Personals betreffen, werden gesonderte Kontrollen angesetzt und/oder die Unternehmen um eine Stellungnahme gebeten. Kann in gemeinsamen Gesprächen keine Lösung gefunden werden, wird ein Wechsel des Fahrpersonals gefordert. In diesen Fällen sind alle Beteiligten mit dem Wechsel einverstanden.*

*Der Vertrag enthält ebenfalls eine Regelung, die den Unternehmer verpflichtet, nach Möglichkeit für Konstanz im Fahrpersonal zu sorgen. Fahrerwechsel seitens der Unternehmen sollen demnach nur dann erfolgen, wenn ein Fahrer vom Unternehmen ausscheidet oder vorübergehend nicht einsetzbar ist. Hier liegen ebenfalls nachvollziehbare Gründe für die Familien und Schulen vor. Solche Wechsel sollen jedoch minimal gehalten werden – der LVR versucht dies durch Kontrollen zu steuern. Konkrete Zahlen zum Wechsel des Fahrpersonals liegen uns jedoch nicht vor.*

**- Wie viele Linien wurden im Schuljahr 2019/2020 außerordentlich gekündigt? Aus jeweils welchen Gründen?**

*Im Schuljahr 2019/2020 wurden insgesamt 106 Schulbuslinien außerordentlich bzw. fristlos gekündigt. Die Kündigungen erfolgten insbesondere aufgrund der folgenden Vertragsverstöße:*



- Einsatz nicht vertragsgemäßer Fahrzeuge (technische Mängel, abgelaufene HU etc.)
- Ungeeignetes Fahr- und Begleitpersonal (fehlender Personenbeförderungsschein, nicht ausreichende Sprachkenntnisse etc.)
- Organisatorische Mängel (Verspätungen und Ausfälle, fehlende Kindersitze, nicht genehmigter Einsatz eines Subunternehmens etc.)

**- Wie viele Linien wurden im Schuljahr 2019/2020 freihändig vergeben?**

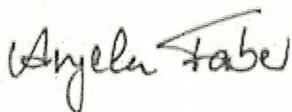
*Im Schuljahr 2019/2020 wurden 164 Schulbuslinien (Tageslinien, Vorschullinien, Wochenendlinien) sowie 39 OGS-Linien zur Ferienbetreuung im Rahmen von Verhandlungsvergaben ohne Teilnahmewettbewerb vergeben. Eine Ausschreibung im Rahmen der jährlichen europaweiten Ausschreibung war in diesen Fällen nicht möglich, da Unternehmerkündigungen oder Schulumeldungen eine kurzfristige Lösung erforderten. Im Zuge der Verhandlungsvergaben wurden diese Linien unter Beteiligung von durchschnittlich 20 Unternehmen im wechselnden Bieterkreis über die Vergabepattform AI ausgeschrieben – den Zuschlag hat der Bieter mit dem wirtschaftlichsten, vollständigen Angebot erhalten.*

*In den Fällen der fristlosen Kündigung zweier Unternehmen mussten kurzfristige Ersatzmaßnahmen erfolgen, sodass je Linie mind. 3 Unternehmen angefragt wurden und der jeweils wirtschaftlichste Bieter mit der Beförderung befristet bis zu den Sommerferien 2020 beauftragt wurden. Hier wurden die Linien dann im Zuge der europaweiten Ausschreibung neu vergeben.*

**- Von wie vielen Fahrzeugen, die die Linien im Schuljahr 2019/2020 bedienen, ist bekannt, dass sie aufgrund der Einsatzzeiten mehrere Linien bedienen? Wie viele Fahrzeuge konnten durch die „Doppelnutzung“ eingespart werden?**

*Im Rahmen der Schülerbeförderung werden je Schulbuslinie Einzelverträge mit den Schulbusunternehmen abgeschlossen. Das jeweilige Kennzeichen wird dabei nicht zum Vertragsbestandteil – lediglich im Falle einer Schulbuskontrolle wird das Kennzeichen notiert, um mögliche Fahrzeugmängel zu benennen und die Nachbesserung nachvollziehen zu können. Die grundsätzliche Identifikation der jeweiligen Linien erfolgt durch die vertraglich vereinbarte individuelle Linienbezeichnung. Daher ist es nicht möglich einen konkreten Wert zu benennen.*

Mit freundlichen Grüßen  
Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland  
In Vertretung



Prof. Dr. Angela Faber